

Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 24. Oktober 2024

Anwesend:	8 Mitglieder (Sitzungsleitung erfolgt durch GR Önüt als stv. BM)
Normalzahl:	10 GR
Entschuldigt:	BM'in Marquardt, GR Holzwarth, GR Regelman
Unentschuldigt:	-
Schriftführer:	Frau Hornek
Beginn/Ende:	19.00 Uhr/20.56 Uhr

Gemeinderat Önüt vertritt Bürgermeisterin Marquardt und leitet die heutige Sitzung. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Er stellt außerdem fest, dass neben BM'in Marquardt auch GR Holzwarth und GR Regelman entschuldigt sind, dass das Gremium jedoch beschlussfähig ist. Er macht auf die Tonaufzeichnung aufmerksam, begrüßt die anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer und eröffnet die öffentliche Sitzung.

§ 1214**Bekanntgaben**

GR Önüt führt aus, dass es keine Bekanntgaben gibt.

Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 24. Oktober 2024

Anwesend:	8 Mitglieder (Sitzungsleitung erfolgt durch GR Önüt als stv. BM)
Normalzahl:	10 GR
Entschuldigt:	BM'in Marquardt, GR Holzwarth, GR Regelmann
Unentschuldigt:	-
Schriftführer:	Frau Hornek
Beginn/Ende:	19.00 Uhr/20.56 Uhr

§ 1215**Ehrung von Blutspendern**

GR Önüt eröffnet den genannten TOP und sagt „Blutspenden geht alle an“, darum freue er sich über das Engagement, zur Blutspende zu gehen. Er bittet die anwesende Bürgerin Frau Beate Przerada nach vorne und ehrt sie für 25-maliges Blutspenden mit einer Urkunde, einer Ehrennadel und einem Blumenstrauß und bedankt sich ganz herzlich bei ihr.

Nicht anwesend sein konnten:

- Oliver Geffert, 25-maliges Blutspenden
- Melanie Peitzmeier, 25-maliges Blutspenden
- Yaelle Wurster, 10-maliges Blutspenden

Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 24. Oktober 2024

Anwesend:	8 Mitglieder (Sitzungsleitung erfolgt durch GR Önüt als stv. BM)
Normalzahl:	10 GR
Entschuldigt:	BM'in Marquardt, GR Holzwarth, GR Regelmann
Unentschuldigt:	-
Schriftführer:	Frau Hornek
Beginn/Ende:	19.00 Uhr/20.56 Uhr

§ 1216

Kindergarten „Pustebblume“ – Förderung der Inklusion in Kindertageseinrichtungen („Eine Kita für alle“)

▪ Sachstandsbericht

GR Önüt eröffnet den genannten TOP und begrüßt Frau Ulrike Clemens und Frau Ursula Walz vom SOS Kinderdorf am Sitzungstisch. Sie sind als Inklusionsfachkräfte im Kindergarten „Pustebblume“ im Rahmen der Projektteilnahme an „Eine Kita für alle“ beschäftigt und geben am heutigen Abend einen Sachstandsbericht ab.

Gemeinsam halten Frau Clemens und Frau Walz eine Präsentation [*s. Anlage 1 zum Protokoll*]. Sie stellen sich und ihren Anstellungsträger vor und gehen ausführlich auf ihre Tätigkeit als Inklusionsfachkräfte im Kindergarten ein. Zu den vier Kernaufgaben zählen die Arbeit mit den Kindern, die Zusammenarbeit mit den Familien, die Zusammenarbeit mit dem Team des Kindergartens und die Netzwerkarbeit. Die Arbeit mit den Kindern nehme den größten Teil ein: Über 50 % der Zeit könne man mit den Kindern verbringen. Die Netzwerkarbeit werde vom Anstellungsträger on top zur vereinbarten Arbeitszeit im Kindergarten zur Verfügung gestellt. Sie erläutern anschließend die aktuellen Bedarfe und Entwicklungsthemen. Insgesamt 22 Kinder von derzeit 63 Kindern erhalten aufgrund unterschiedlichster Gründe eine zusätzliche Förderung durch die Inklusionskräfte. Gründe sind bspw. soziale Kompetenz, emotionale Entwicklung, Sprache, Aufmerksamkeitssteuerung und Konzentration, Körperwahrnehmung oder (chronische) Krankheiten.

Während der Präsentation erfolgen vereinzelte Verständnisfragen.

Im Anschluss an die Präsentation bedankt sich GR Önüt für die Informationen. Der Mehrwert durch die Inklusionskräfte im Kindergarten sei „immens“ und man müsse sich „glücklich schätzen“ über die Projektteilnahme.

GR Hirsch erkundigt sich, wie es zur Teilnahme an dem Projekt „Eine Kita für alle“ gekommen ist und warum der Adelberger Kindergarten hierfür ausgewählt wurde.

Kindergartenleiterin Frau Claudia Bürkert, die im Zuhörerbereich sitzt, gibt hierauf eine Antwort. In Adelberg habe es schon immer Kinder mit einem erhöhten Förderbedarf gegeben. Die Abläufe hierzu waren jedoch leider sehr zeitaufwändig. Von der Feststellung des erhöhten Förderbedarfs im Kindergarten, über die entsprechenden Arzttermine, Termine beim SBZ und der Diagnostik bis

Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 24. Oktober 2024

Anwesend:	8 Mitglieder (Sitzungsleitung erfolgt durch GR Önüt als stv. BM)
Normalzahl:	10 GR
Entschuldigt:	BM'in Marquardt, GR Holzwarth, GR Regelmann
Unentschuldigt:	-
Schriftführer:	Frau Hornek
Beginn/Ende:	19.00 Uhr/20.56 Uhr

§ 1216

hin zur Gewährung von Einzelförderungsmaßnahmen verging für alle Beteiligten immer sehr viel Zeit. Die Gemeinde Adelberg musste diese Einzelförderungen ausschreiben, sodass eine Fachkraft zur Begleitung des Kindes gefunden werden konnte. 2015 startete das Projekt „Eine Kita für alle“ als Modellversuch. Daraufhin habe der Kindergarten der Verwaltung vorgeschlagen sich dafür zu bewerben.

Hauptamtsleiterin Frau Hornek ergänzt zum Verständnis, dass der Landkreis die Projektgelder zur Verfügung stelle, d. h. 2/3 der Personalkosten für die Inklusionskräfte werden gefördert. Die Gemeinde Adelberg stelle wiederum nicht selbst die Inklusionskräfte an, sondern bediene sich eines Anstellungsträgers. Dies sei inzwischen das SOS Kinderdorf. Gestartet habe man mit der Lebenshilfe Göppingen als Partner. Die Fachkräfte seien somit dort angestellt und im Kindergarten tätig. Die Gemeinde erhalte Rechnungen für die Personalkosten, die wiederum mit dem Landratsamt abgerechnet werden.

GR Hirsch erkundigt sich, wer den Impuls dafür gibt, dass ein Kind einen erhöhten Förderbedarf hat.

Frau Clemens führt aus, dass es dafür verschiedene Blickwinkel und viel Austausch benötige. Meist komme der Impuls von den jeweiligen Fachkräften, dann gebe es Gespräche und die Inklusionskräfte werden ins Boot genommen. Auf diese Weise entstehe ein Abstimmungsprozess im Kindergarten.

GR M. Hees erkundigt sich, ab welchem Alter man mit den Kindern intensiver arbeite.

Frau Clemens antwortet, dass es über alle Altersklassen hinweg erhöhte Förderbedarfe gebe.

Frau Walz ergänzt, dass nicht einzelne Kinder zur intensiveren Arbeit herausgepickt werden, sondern man die Kinder in ihrem Alltag und in verschiedenen Situationen begleite, also auch gemeinsam mit anderen Kindern im Gruppenalltag.

GR'in Baumann-Tischer erkundigt sich, ob Kinder dabei sind, die ohne Begleitung und Unterstützung nicht den Regelkindergarten besuchen können.

Frau Clemens bejaht, dass es Kinder gibt, die eine sog. Einzelfallhilfe erhalten würden. Es gebe unterschiedliche Bedarfe und Nöte bei den Kindern und Familien. Man habe jedoch einen so gut aufgestellten Kindergarten, dass kein Kind gehen gelassen werden muss. Man stelle sich immer

Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 24. Oktober 2024

Anwesend:	8 Mitglieder (Sitzungsleitung erfolgt durch GR Önüt als stv. BM)
Normalzahl:	10 GR
Entschuldigt:	BM'in Marquardt, GR Holzwarth, GR Regelmann
Unentschuldigt:	-
Schriftführer:	Frau Hornek
Beginn/Ende:	19.00 Uhr/20.56 Uhr

§ 1216

die Frage, was man tun könne, „dass es klappt“. In der Schule sei das Inklusionsverständnis noch ein anderes. Im Kindergarten könne man „in den Strukturen flexibler sein“.

Frau Walz ergänzt, dass es jedoch keine Kinder gebe, die an einer geistigen oder körperlichen Behinderung leiden. Man habe eher mit sozial-emotionalen Themen zu tun, die „allgemein stark zunehmend sind“. Man arbeite präventiv, um möglichst früh ansetzen zu können.

Es folgt ein weiterer Austausch über die Inklusionsarbeit an Schulen.

Frau Clemens berichtet, dass dies der „Wehrmutstropfen“ an der inklusiven Arbeit sei, dass es keinen barrierefreien Übergang in die Schulen gebe. An den Schulen gebe es sehr unterschiedliche Unterstützungsmöglichkeiten, die auch je nach Wohnort stark variieren.

GR'in Baumann-Tischer lobt es, dass frühzeitig einige Fälle im Kindergarten abgedeckt werden können. Sie weist darauf hin, dass dies aber nicht die Eltern davon entbinde, mitzuwirken.

Es folgt ein weiterer Austausch darüber, wie die inklusive Arbeit an der Grundschule weitergeführt werden könnte.

GR M. Hees findet, dass man auch hier einen Schritt nach vorne gehen könnte, um die Investitionen in die inklusive Arbeit im Kindergarten lohnender und nachhaltiger zu machen.

Frau Clemens führt aus, dass man zum jetzigen Zeitpunkt in den vorhandenen Strukturen nur versuchen könne, die Kinder so zu stärken, dass sie auch in der Schule noch einen Mehrwert davon haben.

GR'in Baumann-Tischer ergänzt, dass es wichtig sei, die Familien als solches auf den richtigen Weg zu bringen.

GR Önüt fasst zusammen, dass es sich um ein spannendes Thema handelt. Die Selbstreflexion für Familien sei bereits im Kindergarten sehr wichtig, denn nur wenn die Augen geöffnet werden, können Familien auch tätig werden. Dafür sei „ein guter Input wichtig“.

Hauptamtsleiterin Frau Hornek führt abschließend noch einige Punkte zum Projekt an.

GR Önüt bedankt sich für die Wortbeiträge und spricht vor allem Frau Clemens und Frau Walz seinen Dank für die Präsentation aus. Anschließend verabschiedet er diese vom Sitzungstisch.

Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 24. Oktober 2024

Anwesend:	8 Mitglieder (Sitzungsleitung erfolgt durch GR Önüt als stv. BM)
Normalzahl:	10 GR
Entschuldigt:	BM'in Marquardt, GR Holzwarth, GR Regelmann
Unentschuldigt:	-
Schriftführer:	Frau Hornek
Beginn/Ende:	19.00 Uhr/20.56 Uhr

§ 1217

Kindergarten „Pustebblume“ – Förderung der Inklusion in Kindertageseinrichtungen („Eine Kita für alle“)

- Neubeantragung für die Jahre 2025 und 2026

GR Önüt eröffnet den genannten TOP und übergibt das Wort an Hauptamtsleiterin Frau Hornek.

Hauptamtsleiterin Frau Hornek führt anhand der Sitzungsvorlage in die Thematik ein und verweist auch auf die soeben gehörten Informationen der Inklusionsfachkräfte.

GR M. Hees macht darauf aufmerksam, dass es sich um eine freiwillige Zusatzleistung handelt, jedoch sieht er das Projekt sehr positiv. Der Haushalt würde es eigentlich nicht hergeben, jedoch sei er dafür, dass die Teilnahme am Projekt verlängert werde. Dies sei „eine gute Sache für Adelberg“. Es sei schade, dass die Presse nicht da sei, um auch einmal über etwas Positives in Adelberg zu berichten.

GR A. Hees erkundigt sich, ob es mit der weiteren Projektteilnahme Probleme mit dem Kommunalamt geben könnte.

Hauptamtsleiterin Frau Hornek geht nicht davon aus, da ansonsten trotzdem Kosten für die Organisation und Durchführung der Einzelfallhilfen anfallen würden, denn dann müssten Stellenausschreibungen etc. getätigt werden.

GR Önüt ist für die weitere Projektteilnahme. Man müsse sich „glücklich schätzen“ über diese Möglichkeit.

GR Hasenwandel sieht darin auch eine gute Unterstützung für das Kindergarten-Team als solches. Die Inklusionsfachkräfte dürfe man nicht abgegrenzt sehen. Außerdem sei dies für ihn eine nachhaltige Investition, denn man könne so bereits im Kleinkindalter die richtigen Weichen stellen.

GR Hirsch erkundigt sich nach dem aktuellen Stand der Kindergartenbedarfsplanung.

Hauptamtsleiterin Frau Hornek führt aus, dass dies im Wesentlichen das sei, was sie in der Mai-Sitzung präsentiert habe. Die Verschriftlichung sei jedoch so gut wie fertig, sodass die Fortschreibung der Bedarfsplanung in Kürze dem Gemeinderat vorgestellt werden könne. Künftig

Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 24. Oktober 2024

Anwesend:	8 Mitglieder (Sitzungsleitung erfolgt durch GR Önüt als stv. BM)
Normalzahl:	10 GR
Entschuldigt:	BM'in Marquardt, GR Holzwarth, GR Regelmann
Unentschuldigt:	-
Schriftführer:	Frau Hornek
Beginn/Ende:	19.00 Uhr/20.56 Uhr

§ 1217

wolle man dann jedes Jahr eine Bedarfsabfrage durchführen mit anschließender Präsentation im Gemeinderat und der Fortschreibung der Bedarfsplanung.

GR'in Beißwenger verweist ebenfalls auf die Finanzlage, jedoch seien die 21.000 € „gut angelegt“. Es müsse aber dabei bleiben, dass alle Inklusionskinder nur einen Platz belegen.

Hauptamtsleiterin Frau Hornek verweist darauf, dass nicht alle 22 Kinder mit einem erhöhten Förderbedarf einen Doppelplatz belegen würden. Nur diejenigen mit einem dauerhaft erhöhten Förderbedarf.

Frau Bürkert ergänzt, dass dies momentan, zu Beginn des Kindergartenjahres, drei Kinder seien, die einen Doppelplatz belegen würden.

Hauptamtsleiterin Frau Hornek erklärt, dass aufgrund dessen auch ein erhöhter Personalbedarf notwendig sei. Man könne nicht die Doppelanrechnungen ignorieren und dann auch noch das Personal auf den Mindestbestand absenken.

Anschließend stellt GR Önüt fest, dass es keine weiteren Wortmeldungen gibt und verliert den nachfolgenden

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat beschließt die Fortführung der Teilnahme am Projekt „Eine Kita für alle“ und ermächtigt die Gemeindeverwaltung zur Stellung des entsprechenden Antrages. Der Gesamtbeschäftigungsumfang der Inklusionsfachkräfte soll weiterhin 31 Wochenstunden (= 80,52 % bei 38,5 Basiswochenstunden beim Anstellungsträger SOS Kinderdorf) betragen.

Der Gemeinderat fasst diesen Beschluss einstimmig.

Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 24. Oktober 2024

Anwesend:	8 Mitglieder (Sitzungsleitung erfolgt durch GR Önüt als stv. BM)
Normalzahl:	10 GR
Entschuldigt:	BM'in Marquardt, GR Holzwarth, GR Regelmann
Unentschuldigt:	-
Schriftführer:	Frau Hornek
Beginn/Ende:	19.00 Uhr/20.56 Uhr

§ 1218

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung

- Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2023

GR Önüt eröffnet den TOP und übergibt das Wort an Kämmerin Frau Bauder.

Kämmerin Frau Bauder führt anhand der Sitzungsvorlage in das Thema ein.

GR'in Beißwenger erkundigt sich, wann die Abwassergebühren zum nächsten Mal kalkuliert werden und ob dann mit einer Erhöhung zu rechnen sei.

Kämmerin Frau Bauder antwortet, dass die nächste Kalkulation im Jahr 2025 für die Jahre 2026 und 2027 erfolgen werde. Zu einer möglichen Erhöhung könne sie derzeit noch keinerlei Aussage tätigen, dies sei „noch nicht absehbar“.

Es folgen weitere kurze Verständnisfragen.

Anschließend stellt GR Önüt fest, dass keine weiteren Wortmeldungen vorliegen und verliest den nachfolgenden

Beschlussvorschlag

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung zum 31.12.2023 wird wie folgt festgestellt:

1	Bilanzsumme	3.234.348,84 €
1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen	3.034.982,41 €
	- das Umlaufvermögen	47.346,65 €
1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital	20.339,20 €
	- die empfangenen Ertragszuschüsse	699.348,73 €
	- die Rückstellungen	106.884,18 €
	- die Verbindlichkeiten	2.255.756,95 €

Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatsitzung vom 24. Oktober 2024

Anwesend:	8 Mitglieder (Sitzungsleitung erfolgt durch GR Önüt als stv. BM)
Normalzahl:	10 GR
Entschuldigt:	BM'in Marquardt, GR Holzwarth, GR Regelmann
Unentschuldigt:	-
Schriftführer:	Frau Hornek
Beginn/Ende:	19.00 Uhr/20.56 Uhr

§ 1218

2	Der Jahresgewinn beträgt	3.745,57 €
3	Summe der Erträge	602.879,91 €
4	Summe der Aufwendungen	599.134,34 €

Der Jahresgewinn 2023 in Höhe von 3.745,57 € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Das Gremium fasst diesen Beschluss einstimmig.

Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 24. Oktober 2024

Anwesend:	8 Mitglieder (Sitzungsleitung erfolgt durch GR Önüt als stv. BM)
Normalzahl:	10 GR
Entschuldigt:	BM'in Marquardt, GR Holzwarth, GR Regelmann
Unentschuldigt:	-
Schriftführer:	Frau Hornek
Beginn/Ende:	19.00 Uhr/20.56 Uhr

§ 1219**Abwasserdruckleitung****▪ Vergabe der Wartungs- und Reinigungsarbeiten**

GR Önüt eröffnet den genannten TOP und berichtet in Kürze über den Sachverhalt.

GR A. Hees erkundigt sich, ob es nicht mehr Sinn machen würde, die Reinigung der Druckleitung erst durchzuführen, wenn der Sandfang repariert wurde.

Kämmerin Frau Bauder antwortet, dass die Druckleitung schon seit über fünf Jahren in Betrieb sei und daher eine Reinigung dringend notwendig sei. Man sei auf die Druckleitung angewiesen, weshalb nicht länger gewartet werden sollte. Dies sei eine Empfehlung vom Ingenieur Herrn Bartsch.

GR M. Hees fragt nach, ob es bereits einen Termin für die Maßnahme gebe.

Kämmerin Frau Bauder antwortet, dass Herr Bartsch derzeit noch mit der Bestandsaufnahme des gesamten Rechengebäudes beschäftigt sei und es daher noch keinen Termin gebe.

Es folgt ein Austausch.

GR Cammerer erkundigt sich, warum nur ein Angebot eingeholt wurde.

Kämmerin Frau Bauder führt aus, dass zwei Anbieter angefragt worden seien, ein Anbieter jedoch aus Kapazitätsgründen kein Angebot abgegeben habe.

GR Cammerer möchte wissen, warum im Angebot der Firma Hofele Übernachtungskosten aufgeführt seien.

Kämmerin Frau Bauder antwortet, dass von der Firma Hofele selbst nur die Punkte 1 und 7 des Angebots ausgeführt werden. Die Nummern 2 bis 6 werden von einer anderen Firma erledigt, die nicht aus dem Umkreis kommt. Diese Firma sei bereits am Bau der Druckleitung beteiligt gewesen. Die Auswahl an geeigneten, spezialisierten Firmen sei deutschlandweit sehr gering.

Es folgen weitere Fragen zum Angebot.

Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 24. Oktober 2024

Anwesend:	8 Mitglieder (Sitzungsleitung erfolgt durch GR Önüt als stv. BM)
Normalzahl:	10 GR
Entschuldigt:	BM'in Marquardt, GR Holzwarth, GR Regelman
Unentschuldigt:	-
Schriftführer:	Frau Hornek
Beginn/Ende:	19.00 Uhr/20.56 Uhr

§ 1219

Bezüglich des Termins führt Kämmerin Frau Bauder aus, dass beim letzten Mal bereits 4 bis 6 Wochen nach Auftragserteilung eine Umsetzung erfolgen konnte.

GR M. Hees schlägt vor, dass die Ausführung binnen 3 Monaten erfolgen sollte.

GR'in Beißwenger möchte dies auch in den Beschlussvorschlag aufnehmen.

Kämmerin Frau Bauder sagt zu, dass Herr Bartsch dies bei der Auftragsvergabe als Bedingung angeben könne.

Es folgt ein weiterer Austausch.

Anschließend stellt GR Önüt fest, dass keine weiteren Wortmeldungen vorliegen und verliest den nachfolgenden, ergänzten

Beschlussvorschlag

Die Gemeinde Adelberg beauftragt die Fa. Hofele entsprechend des Angebots Nr. 24060 mit der Durchführung der Arbeiten. Die Ausführung soll binnen 3 Monaten nach Auftragserteilung erfolgen.

Das Gremium fasst diesen Beschluss einstimmig.

Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 24. Oktober 2024

Anwesend:	8 Mitglieder (Sitzungsleitung erfolgt durch GR Önüt als stv. BM)
Normalzahl:	10 GR
Entschuldigt:	BM'in Marquardt, GR Holzwarth, GR Regelmann
Unentschuldigt:	-
Schriftführer:	Frau Hornek
Beginn/Ende:	19.00 Uhr/20.56 Uhr

§ 1220

RÜB Hintere Hauptstraße

- Vergabe der Vermessungsarbeiten

GR Önüt eröffnet den genannten TOP und führt anhand der Sitzungsvorlage kurz in das Thema ein.

GR M. Hees erkundigt sich, ob der bestehende Kanal nach Verlegung des Bypasses bestehen bleibt.

Frau Exner antwortet aus dem Zuhörerbereich, dass der bestehende Kanal aktiv bleibe.

GR M. Hees fragt, welches Büro damals das RÜB geplant habe.

Frau Exner führt aus, dass dies das Büro Bartsch gewesen sei.

GR M. Hees ist der Meinung, dass die damalige Planung dann wohl „in die Hose gegangen“ sei.

Frau Exner erläutert, dass in der Zwischenzeit weitere Häuser an den Kanal angeschlossen worden seien.

GR M. Hees entgegnet, dass dies seiner Meinung nach schon damals bei der Planung bekannt gewesen sei.

Es folgen weitere Wortmeldungen.

Anschließend wird darüber diskutiert, ob der Bypass die richtige Lösungsvariante ist.

GR M. Hees gibt zu bedenken, dass es zunächst nur um die Vermessungsarbeiten gehe. Er erkundigt sich, warum nur ein Angebot vorliegt.

Kämmerin Frau Bauder ist nicht bekannt, warum nur ein Angebot vorliegt.

GR Hasenwandel antwortet, dass nach HOAI abgerechnet werde und daher nicht mit größeren Preisunterschieden zu rechnen sei. Außerdem sei das Vermessungsbüro Henn+Kessler regelmäßig für die Gemeinde tätig.

Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 24. Oktober 2024

Anwesend:	8 Mitglieder (Sitzungsleitung erfolgt durch GR Önüt als stv. BM)
Normalzahl:	10 GR
Entschuldigt:	BM'in Marquardt, GR Holzwarth, GR Regelmann
Unentschuldigt:	-
Schriftführer:	Frau Hornek
Beginn/Ende:	19.00 Uhr/20.56 Uhr

§ 1220

Anschließend erfolgt eine erneute Diskussion darüber, welche Lösung für das bestehende Problem gefunden werden kann und ob der Bypass die richtige Variante ist, zumal aus den Plänen nicht ersichtlich sind, wie die nachfolgenden Kanäle dimensioniert sind.

GR Önüt verweist darauf, dass zunächst nur die Vermessung beauftragt wird und mit Herrn Bartsch nochmals über die Lösungsvorschläge gesprochen werden kann. Der Bypass soll natürlich zu den nachfolgenden Kanalgrößen passen.

Es erfolgt eine abschließende Diskussion.

Anschließend stellt GR Önüt fest, dass keine weiteren Wortmeldungen vorliegen und verliest den nachfolgenden

Beschlussvorschlag

Die Gemeinde Adelberg beauftragt das Vermessungsbüro Henn+Kessler entsprechend des in der Anlage 2 beigefügten Angebots Nr. 815 vom 13.09.2024 in Höhe von 3.200 Euro (netto) mit der Durchführung der Bestandsvermessung.

Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 24. Oktober 2024

Anwesend:	8 Mitglieder (Sitzungsleitung erfolgt durch GR Önüt als stv. BM)
Normalzahl:	10 GR
Entschuldigt:	BM'in Marquardt, GR Holzwarth, GR Regelmann
Unentschuldigt:	-
Schriftführer:	Frau Hornek
Beginn/Ende:	19.00 Uhr/20.56 Uhr

§ 1221**Verschiedenes**

GR Önüt eröffnet den genannten TOP.

Mobiliar für Anschlussunterbringung

Hauptamtsleiterin Frau Hornek führt aus, dass die Gemeindeverwaltung Mobiliar für die Anschlussunterbringung von Geflüchteten sucht. Es werden gesucht: Ehebett, Einzelbett, Sofa, Stühle, Esstisch. Wer derlei Mobiliar an die Gemeinde spenden kann, soll sich bitte bei Frau Wirth melden.

Haushaltsstrukturkommission

GR Hirsch spricht die Haushaltsstrukturkommission an. Der Haushalt müsse bis 31.01. fertig sein und es sei immer noch kein Termin für die Haushaltsstrukturkommission festgelegt worden. Der Haushalt der Gemeinde sei solch ein brisantes Thema, dass man sich dringend darum kümmern müsse. Man sei zum Sparen angehalten, weshalb man unbedingt „dranbleiben“ müsse.

Hauptamtsleiterin Frau Hornek führt aus, dass die Verwaltung einen Terminvorschlag mitgebracht habe.

GR M. Hees fügt an, dass auch dringend über den Grundsteuerhebesatz gesprochen werden müsse.

Hauptamtsleiterin Frau Hornek antwortet, dass sie erst kurz vor der Sitzung nochmals mit Kämmerin Frau Bauder gesprochen habe. Die Verwaltung sei intensiv mit der Haushaltsthematik beschäftigt – auch wenn es hierzu nicht jedes Mal einen separaten Tagesordnungspunkt in der Sitzung gebe. Es sei eine Hebesatzsatzung zu erlassen und natürlich sei dies auch ein Thema der Haushaltsstrukturkommission.

Kämmerin Frau Bauder weist darauf hin, dass Frau Hackenberg seit Monaten mit der Grundsteuerreform beschäftigt sei. Die Bearbeitung sei äußerst schwierig, da die Datenlieferung nicht gut funktioniere. Das Finanzamt Göppingen, welches man zur Klärung kritischer Fälle konsultiert habe, erteile keinerlei Auskünfte, sondern verweise auf die zuständige Behörde auf Landesebene. Für kommende Woche sei angedacht, eine erste Prognose für die Grundsteuer zu ermitteln. Momentan könne man nämlich noch keine Schätzung abgeben. Sie weist zudem darauf hin, dass zunächst nur über die Grundsteuer B entschieden werden könne. Die Bearbeitung der Grundsteuer A dauere noch, da hier noch viele Daten fehlen. Das Rechenzentrum benötige bis zum Ende des Jahres die Hebesätze.

Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 24. Oktober 2024

Anwesend:	8 Mitglieder (Sitzungsleitung erfolgt durch GR Önüt als stv. BM)
Normalzahl:	10 GR
Entschuldigt:	BM'in Marquardt, GR Holzwarth, GR Regelmann
Unentschuldigt:	-
Schriftführer:	Frau Hornek
Beginn/Ende:	19.00 Uhr/20.56 Uhr

§ 1221

Es folgt ein weiterer Austausch.

Kämmerin Frau Bauder verweist nochmals auf Frau Hackenberg und spricht ihr ihren Dank aus. Alle Fälle, die stark nach oben ausgerissen sind, habe sie extra einer manuellen Überprüfung unterzogen. Damit konnte vieles bereits abgefedert werden.

Es folgen erneute Wortmeldungen.

Hauptamtsleiterin Frau Hornek versichert nochmals, dass die Verwaltung intensiv mit der Thematik beschäftigt sei. Eine Schwierigkeit bestehe darin, dass bislang noch keiner eine Haushaltskonsolidierung durchgeführt habe und man daher erst einmal mögliche Wege ausloten müsse. Es könne sein, dass die Verwaltung mit einer anderen Herangehensweise und anderen Schwerpunkte in die Kommission gehe, als es sich die Mitglieder der Kommission vorgestellt hätten. Dann sei es wichtig, gemeinsam einen guten Weg zu finden.

Kämmerin Frau Bauder schlägt dem Gremium den Mittwoch, 06.11.2024, 17 Uhr als Termin vor.

Es folgt ein abschließender kurzer Austausch.

Es wird sodann folgender Termin festgehalten: Mittwoch, 06.11.2024, 17:30 Uhr.

Windkraft GP03

GR Hirsch bringt erneut das Thema Windkraft zur Sprache. Er habe erfahren, dass vier Träger inzwischen das Genehmigungsverfahren eingeleitet hätten. Die Einsichtnahme in die digitalen Akten habe sich verzögert, nun könne man bis zum 30.10. die Akten einsehen. Für ihn sei dies alles eine „bewusste Geheimhaltung“ und man wolle möglichst viele Stellungnahmen verhindern. Er erkundigt sich nach dem Stand der Bearbeitung der Thematik im Rathaus.

Hauptamtsleiterin Frau Hornek führt aus, dass sie selbst das Thema Windkraft nicht bearbeite, dass sie jedoch versichern könne, dass sich BM'in Marquardt intensiv mit der Thematik auseinandersetze und, wie seither auch, alles Notwendige in die Wege leiten werde.

Es erfolgt eine abschließende Diskussion.

Anschließend stellt GR Önüt fest, dass keine weiteren Wortmeldungen vorliegen und schließt die öffentliche Sitzung.

Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 24. Oktober 2024

Anwesend:	8 Mitglieder (Sitzungsleitung erfolgt durch GR Önüt als stv. BM)
Normalzahl:	10 GR
Entschuldigt:	BM'in Marquardt, GR Holzwarth, GR Regelmann
Unentschuldigt:	-
Schriftführer:	Frau Hornek
Beginn/Ende:	19.00 Uhr/20.56 Uhr

§ 1221**Hinweis der Schriftführerin**

Das Protokoll wurde anhand der in der Sitzung gemachten Aufzeichnungen verfasst und beschränkt sich auf die wesentlichen Inhalte. Die digitale Aufnahme wurde gesichert und steht zur Einsichtnahme zur Verfügung.

Zur Beurkundung

Gemeinderat:

Schriftführerin:

Stv. Bürgermeister: